

6. Jahresbericht 2007

Zusammenfassung

Der gemeinnützige Verein newTree kann auf ein aktives sechstes Vereinsjahr zurückblicken. Zahlreiche Anlässe, eine erhöhte Medienpräsenz und richtungsweisende Entscheide prägen das Jahr 2007.

Nebst dem Beitrag der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes, der bis 2008 gesprochen wurde, konnten wir in diesem Jahr einen grossen Betrag des Lotteriefonds Bern entgegennehmen. Diese und viele weitere kleine und grosse Beiträge ermöglichen den **Aufbau der geplanten Station Nord** in Burkina Faso, um vermehrt Parzellen im trockneren und ärmeren Norden zu schützen.

Auf den Parzellen von newTree wachsen heute ungefähr 188'500 Bäume; davon 80'000 in **Benin** (ohne Zaunschutz), 3'500 in **Eritrea** und 105'000 in **Burkina Faso**, wo über 150 ha ehemaliges Ödland eingezäunt und geschützt sind. Dies ermöglicht eine nachhaltige **Verbesserung der Lebensgrundlage** von über 1500 Menschen.

Im Oktober reisten die Präsidentin, Karin Doppmann, und die Sekretariatsleiterin, Pollyanna Rennhard Haugholt, für eine **interne Projekt-Evaluation** nach Burkina Faso. Vor Ort überzeugten sie sich in Zusammenarbeit mit dem lokalen Evaluator Alain Traore von den Erfolgen des Projekts und tauschten viele Gedanken und Ideen mit der lokalen Bevölkerung aus. Die Partner versicherten immer wieder, dass die Arbeit von newTree ihren Bedürfnissen entspricht und sich das Prinzip "Bäume schützen, nicht nur pflanzen" auch langfristig bewährt. Die neuen Wälder haben viele positive Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen. So sind die Menschen dank dem Einkommen aus dem Verkauf von Honig, Heu oder Setzlingen nicht mehr auf die Abholzung und den Verkauf von Holz angewiesen. Gleichzeitig wird der Desertifikation und Erosion Einhalt geboten und das **lokale Klima** verbessert sich. Die erhöhte Absorption von CO₂ wirkt sich zudem positiv auf das **globale Klima** aus.

Aktivitäten in der Schweiz

Die **Mitgliederversammlung** fand am 19. April in Zug statt. Nebst dem Vortrag der Projektkoordinatorin aus Burkina Faso, Franziska Kaguembèga-Müller, wurde ein Kurzfilm über das Projekt gezeigt.

29 Neumitglieder wurden willkommen geheissen, womit die Mitgliederzahl jetzt 46 Personen beträgt. Wir stellen erfreut fest, dass immer mehr Mitglieder, Freunde und Interessierte newTree tatkräftig unterstützen und sogar eigene Aktivitäten initiieren.

Karin Doppmann übernahm von Felix Küchler das Präsidium. Felix Küchler verbleibt im Vorstand und neu konnte Christina Waldmeier gewählt werden.

Der **Vorstand** setzt sich für 2007 wie folgt zusammen:

- Karin Doppmann, lic.phil, Zug, Präsidentin
- Walter Kälin, Dr. med., Walchwil, Vize-Präsident, Projektbetreuung Burkina Faso
- Tobias Kamer, Bern, Quästor
- Felix Küchler, Dr. med., Susten, Projektbetreuung Eritrea
- Christina Waldmeier, Kriens, Public Relations

Sekretariat: Dieses wird seit bald vier Jahren von Pollyanna Rennhard Haugholt mit einem 30-Prozent Teilpensum geführt. Eine Aufstockung der Stellenprozentage wird aufgrund des Wachstums des Projekts demnächst notwendig. In Erwägung gezogen wird eine tägliche Besetzung des Sekretariats.

Öffentlichkeitsarbeit: Zum ersten Mal war newTree in Winterthur am "fairfair"-Markt im Rahmen der **Afropfingsten** mit einem Stand vertreten. Beim Verkauf von getrockneten Mangos und der Abgabe von Infomaterial entstanden interessante Diskussionen, ein Fernseh-Interview (mit dem Tessiner Fernsehen TSI) und ein Schüler-Radio-Bericht.

Im Sommer folgte die zweite **Vortragstour** von Franziska Kaguembèga-Müller durch acht Schweizer Städte (Basel, Bern, Giez, Leuk, Luzern, Wädenswil, Zürich und Zug). Erstmals fanden Vorträge in der Westschweiz und im Wallis statt. Die Tour stiess auf reges Interesse und erzeugte ein Echo in den Printmedien und im Radio. Die "Zuger Woche" hat Franziska Kaguembèga-Müller für Ihren ausserordentlichen Einsatz gar zur "Zugerin der Woche" ernannt. In Bern konnte newTree einen Check über CHF 5'000.-, gespiessen aus einem Umsatzprozent der Vattercard, entgegennehmen. In Zürich war der Anlass in den Räumlichkeiten von ActivFitness gleichzeitig der Kick-off für einen Sponsoring durch die Mitarbeiter und Club-Mitglieder.

Im September folgte Franziska Kaguembèga-Müller in Begleitung von vier Jugendlichen der Einladung an die **Jugendtagung der DEZA in Genf**. Dort konnten wertvolle neue Kontakte geknüpft werden. Im Rahmen der Vortragstour hielt sie zudem an der Schule von Leuk vor ca. 100 interessierten Schülern und Schülerinnen zwei Vorträge.

Ebenfalls im September konnte sich newTree an der Delegiertenversammlung von **Nez rouge** in zwei Sprachen präsentieren. Daraus resultierte eine Zusammenarbeit mit Nez rouge Zug/Schwyz, Jura, Solothurn und Zürich. Nez rouge bot in diesen Regionen ihre Fahrten über die Festtage CO2-neutral an. Mit der Abgabe von Infobroschüren an die nach Hause gebrachten Kunden erreichten wir ein neues Publikum.

Im November hat die englische Organisation Earth Restoration Service im Chamber of Lords nebst anderen Projekten newTree vorgestellt. Diese Institution sammelt Spenden für verschiedene NGOs. Einen ersten Eingang konnten wir bereits verbuchen.

Auf unserer Webseite findet man neu einen Shop und vermehrt Aktuelles. Im 2008 wird die englische und französische Version optimiert und die Infothek für die Medien ausgebaut. Eine grosszügige Spenderin hat ein **neues Filmprojekt** über newTree angeregt, das im 2008 umgesetzt wird. Der Film wird in Deutsch, Französisch und Englisch vertont und kann so bequem im CD-Format verteilt oder vorgeführt werden.

Private Spender und Gönner: Dank der vermehrten Präsenz in der Öffentlichkeit, in den Printmedien, am Radio und auf dem Internet konnte der Kreis von newTree-Interessenten erweitert werden. Es ist sehr erfreulich, dass unser Adressstamm für Rundbriefe weiterhin wächst.

Im Hinblick darauf, dass uns die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen liegt, ist es sehr erfreulich, dass vermehrt Schulen im Rahmen von Standaktionen z.B. mit Kuchenverkauf auf newTree aufmerksam gemacht haben. Auch aus Geburtstags-Sammelspenden durften wir mehrere Beiträge entgegen nehmen.

Der private Geldgeber für das Projekt Eritrea verlängerte sein Engagement.

Institutionelle Geldgeber: Durch die Beiträge des Lotteriefonds Bern (CHF 72'000.-) und der DEZA (CHF 70'000.-) konnte der Aufbau der Station Nord in Angriff genommen werden. Dank dem jahrelangen Engagement der Einwohnergemeinde Baar (CHF 20'000.-) kann newTree vorwärts planen und vorausschauen. Auch die Stadt Zug (CHF 20'000.-) und die Einwohnergemeinde von Arlesheim (CHF 5'000.-) unterstützten newTree dieses Jahr.

Die Katholische Kirchgemeinde Baar spendete insgesamt CHF 9'000.-, verschiedene andere Kirchgemeinden weitere CHF 2'300.-.

Die Evangelisch reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug hat einen Beitrag von CHF 7'500.-- für 2007 für das Projekt "Imkerei und verbesserte Kochstellen in Burkina Faso" gesprochen. Statt auf drei Steinen zu kochen, lernen die Frauen, eine geschlossene Feuerstelle aus lokalen Materialien herzustellen und sparen damit zwei Drittel des Brennholzes.

Die Cofra Foundation sprach einen Beitrag von je CHF 10'000.- über drei Jahre für die Ausbildung in Bienenzucht und Imkerei, welche zusammen mit der lokalen NGO Wend Puire durchgeführt wird. Durch die Imkerei können die Bauern aus den Waldparzellen ein zusätzliches Einkommen generieren.

Vom Kiwanis Club Zug, dem SVKT Volleyball St. Martin Baar, der Firma Alfacel AG und BELUGA GmbH durften wir ebenfalls grosszügige Spenden entgegennehmen.

Die **Sektion newTree Wallis** gewann im 2007 den Prix de la Solidarité und überwies das Preisgeld von CHF 2'000.- plus weitere CHF 8'000.- an Spenden, die im Wallis gesammelt worden waren, an newTree Schweiz. Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön. Zudem führte die Sektion unter der Leitung der Präsidentin Tildi Zinsstag Jossen erneut zwei publikumswirksame Kameltouren durch, eine davon gar begleitet von Nationalrat Hansjürg Fehr.

CO₂-Zertifikate, Kyoto, Klimaschutz: Der Antrag zur Kyoto-Zertifizierung wurde 2007 neu formuliert und bei der zuständigen UNO-Behörde eingereicht. Das CDM-Dossier wurde mit einer neuen Methode zur Messung des Biomassenzuwachses, also der CO₂-Absorption verfasst. Wir hoffen, 2008 die ersten Kyoto-zertifizierten CO₂-Emissions-Reduktions-Gutschriften für geschützte Bäume in Burkina Faso verkaufen zu können.

In der Zwischenzeit nutzen wir die Kapazitäten der in Benin geschützten Bäume für den Verkauf von freiwilligen CO₂-Zertifikaten.

2007 konnte newTree insgesamt Zertifikate für 208,9 Tonnen CO₂ verkaufen. Darunter waren private Käufer und Firmen, z. B. die DWS Investments, die ihre Kunden mit CO₂-Zertifikaten überraschte.

In Afrika

Burkina Faso

Die Ziele für 2007 konnten mit **60 ha neu geschützten Flächen** übertroffen werden. Der aktuelle Projektstand beziffert sich somit auf insgesamt 150 Hektaren eingezäunte Wälder. Diese verteilen sich auf 67 Parzellen in 44 verschiedenen Dörfern bzw. Grossfamilien und Frauengruppen.

Die Erfahrung zeigt, dass sich eine Parzellengrösse von 3 ha als ideal erweist. Der Materialaufwand für die Einzäunung wird gegenüber Flächen von 1 ha um über 40 Prozent gesenkt.

Dank dem guten Fortschritt und der breiten Anerkennung bei privaten und institutionellen Spendern, konnte Franziska Kaguembèga mit dem Aufbau der Station Nord in Djibo beginnen. Ihr Team umfasst mittlerweile **13 MitarbeiterInnen**, für die Station Nord wurde neu der Programmverantwortliche Bakary Diakité und für das Zentrum die Animatrice Fatimata Guigma eingestellt. Für 2008 ist die Schaffung von neuen Stellen für die Station Nord vorgesehen. Die Rekrutierung geschieht ausschliesslich aus lokalen Bewerberinnen und Bewerbern.

Unterstützung aus der Heimat erhielt die Koordinatorin von Martin Schmid, dipl. Umweltwissenschaftlerin ETH, der unzählige Stunden wertvoller Freiwilligen-Arbeit in Ouagadougou

geleistet hat. Er führte zum Beispiel das Stichprobeninventar für die Bestimmung der Biodiversität ein und setzte dieses zusammen mit den Technikern für natürliche Ressourcen um. Mirjam Kälin erkundete für ihre Matura-Arbeit vor Ort "die Motivation der Bevölkerung zur Zusammenarbeit mit newTree und den bereits erwirtschafteten Gewinn aus den geschützten Flächen". Martin Gassner von der HSG Wädenswil verfasste während seines dreimonatigen Aufenthaltes eine Diplomarbeit über "die Verwendung und Kommerzialisierung ausgewählter Baumprodukte". Diese Arbeiten beinhalten wertvolle Informationen für newTree.

newTree genießt aufgrund der engen und nachhaltigen Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung eine ungewöhnlich hohe Akzeptanz. 162 Familien und Gruppen haben eine **Bewerbung für neue Einzäunungen eingereicht**. Die Auswahl der 27 durchzuführenden Einzäunungen geschieht nach klaren Richtlinien. Das bisher angewandte Verfahren zur Sicherung der Bodenrechte mittels "procès verbal de palabre" hat sich sowohl bezüglich traditionellem wie auch in Bezug auf staatliches Bodenrecht bewährt.

Anlässlich der internen Evaluation wurde mit den Besitzerfamilien und Gruppen über Erfahrungen und Anregungen diskutiert. Dank den Nebenprojekten **Imkerei, Grasgewinnung, Baumschulen, Medizinalpflanzen, Nutzbäume und verbesserte Kochstellen** kann bereits nach kurzer Zeit ein Einkommen generiert und die Lebensgrundlage der Familien verbessert werden. Schulungen werden diesbezüglich von den newTree-Mitarbeitern oder in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern durchgeführt. Innerhalb des Zauns sind auf den meisten Parzellen neu entstehende Lebendhecken erkennbar, die den Zaun längerfristig unterstützen oder sogar ersetzen sollen. Für 2008 sind sowohl neue Schulungen in Grasgewinnung als auch in Imkerei geplant.

Das bisher mit einem anderen Unternehmen geteilte Büro und Materiallager in Ouagadougou wurde zu eng. Der Vertrag für eine ausschliessliche Nutzung durch newTree ist bereits unterzeichnet - bald haben auch der Buchhalter und die Animatrice von newTree einen angemessenen Arbeitsplatz zur Verfügung.

Nach einigen Auto-Pannen wurde die Anschaffung eines **neuen Fahrzeugs** unumgänglich. Solche Fahrzeuge sind teuer und eine Neuanschaffung will gut geprüft sein. Im Dezember fanden wir ein geeignetes Modell, welches anfangs 2008 in Ouagadougou eintreffen wird.

In Gampéla ist in Zusammenarbeit mit der lokalen NGO tii paalga eine Musterparzelle von 10 ha entstanden. Hier gedeiht ein lokaler **botanischer Garten**. Zudem werden neue Techniken erprobt, Samen zur Aufzucht seltener und nützlicher Bäume gesammelt und Besuchern, Medien und Interessierten die Idee von newTree veranschaulicht.

Der **Materialbestand** aus der Lieferung 2006 ist aufgebraucht, die neue Materialbestellung ist bereits unterwegs. Sorgen bereitet uns zurzeit der weltweit steigende Stahlpreis, was den Rohstoff für die schützenden Zäune verteuert.

Die aktuelle Diskussion um **nicht erneuerbare Energien** geht auch an uns nicht spurlos vorüber. Biodiesel aus Jatropha-Nüssen ist ein umstrittenes Thema, das im newTree Vorstand und mit der Projektkoordinatorin rege diskutiert wird. Die Meinungen sind so unterschiedlich wie die Möglichkeiten und Risiken, die daraus entstehen können. Noch müssen Informationen, Erfahrungswerte und Resultate gesammelt werden.

Benin

In Benin stehen 22 Dorfbaumschulen, die in Zusammenarbeit mit der NGO Jura-Afrique erstellt wurden. Die insgesamt 80'000 wachsenden Bäume absorbieren mittlerweile jährlich ca. 200 Tonnen CO₂.

Eritrea

Seit Mitte 2006 ist newTree auch in Eritrea, am Horn von Afrika, aktiv. Die Zusammenarbeit läuft über die einheimische NGO Tokor mit Sitz in der Hauptstadt Asmara. Auch hier ist der Ansatz neu, den Hauptakzent auf das Schützen statt auf das Pflanzen von Bäumen zu legen. Das Interesse der eritreischen Behörden und der Bevölkerung für diese Wiederbewaldungen ist gross.

In vielen Teilen Eritreas sind die Häuser aus Stein gebaut. Die Technik des Errichtens von Trockenmauern ist bekannt und Steine hat es in den gebirgigen Regionen genügend. Seit Ende 2007 werden 5 Parzellen zu je ca. 1 ha, mit einer 1,6 Meter hohen Steinmauer geschützt. Die gesamte Bevölkerung eines Dorfes entscheidet mit über den Standort. Das Errichten der Mauer ist eine Riesenarbeit. Dafür bezahlt das Projekt ein kleines Entgelt. Im Gegenzug müssen keine kostspieligen Zaunmaterialien importiert werden. Die Techniker von Tokor erstellen Bauminventare und experimentieren mit verschiedenen Massnahmen zur Wiederansiedlung seltener lokaler Baumarten, darunter der Weihrauchbaum. Das Projekt wird grösstenteils von einer Privatperson aus der Schweiz finanziert. Die Sektion Wallis leistet Beiträge für die Projektbegleitungs- und Administrationskosten.

Jahresrechnung 2007

Durch sparsame Geschäftsführung in der Schweiz und in den Projekten wurden die Kosten tief gehalten. Dies wurde unter anderem durch die zahlreichen Stunden an Freiwilligenarbeit ermöglicht.

Gleichzeitig verzeichnete newTree dank wachsender Bekanntheit einen erfreulichen Anstieg von Einnahmen sowohl aus der öffentlichen Hand (55 Prozent) als auch von Privaten und Firmen (rund 45 Prozent).

Dank einem sehr erfreulichen Jahresüberschuss von CHF 149'000.- verfügt newTree nun über ein Organisationskapital, welches dem geplanten Umsatz von etwa vier Monaten entspricht. Die Kosten in der Schweiz für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising betragen 6 Prozent, für administrativen Aufwand und Verwaltung 8 Prozent der Gesamtausgaben.

Zug, 5. Januar 2008

Karin Doppmann, Präsidentin

Walter Kälin, Vize-Präsident

Beilagen (auf Anfrage erhältlich)

- Bilanz und Erfolgsrechnung 2007 inkl. Anhang
- "Anhang zur Jahresrechnung 2007" wie von der ZEWO vorgeschrieben
- Projektbericht 2003-2005 aus Burkina Faso "Programme de régénération naturelle de bosquets villageois au profit des populations rurales"
- „Rapport d'activités 2006“ und „Rapport d'activités 2007“ aus Burkina Faso (in französisch)
- Evaluationsbericht (in französisch)

Weitere Informationen und Berichte sind auf www.newTree.ch zu finden

Auf Anfrage bei info@newTree sind erhältlich:

- Fallblatt auf Deutsch oder Französisch
- Grundwerte von newTree
- Qualitätskriterien der newTree-Wiederbewaldungen
- 10 Faktenblätter zu Klimaerwärmung und CO₂-Senken-Projekten